

Von: Maik Janak <m.janak@vetter-bus.de>
Gesendet: Donnerstag, 6. Juli 2023 11:19
An: Eichelberg, Christian; Hippe, Uwe
Cc: Fabian Watzke; Thomas Vetter
Betreff: Aktualisierte Einschätzung zur Schüler-RegioCard im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

beiliegend übersenden wir Ihnen unsere aktualisierte Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen bei einer möglichen Einstellung der Schüler-RegioCard für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

Zunächst möchten wir hierbei auf die Historie der SchülerRegioCard hinweisen. Zum 01.01.2020 wurde die SchülerRegioCard im Landkreis Anhalt-Bitterfeld eingeführt. Mit der SchülerRegioCard wurde ein neues, nachfrageorientiertes und zweckgebundenes Fahrscheinprodukt geschaffen, welches im Rahmen eines Tarifantrages beantragt und genehmigt wurde. Die Beantragung und Genehmigung des Tickets beruhte auf der kalkulatorischen Annahme, dass die Anzahl der Schüler annähernd verdoppelt wird (5.500 auf 12.000 Schüler) und das Ticket jeweils für 12 aufeinanderfolgende Monate gilt. Nur unter diesen Voraussetzungen war gewährleistet, dass die Einnahmen für das Verkehrsunternehmen vergleichbar mit den vorherigen Einnahmen beim Erwerb der Schülermonatskarte durch den Landkreis blieben. Auf dieser Basis konnte das Ticket zum 01.01.2020 zu einem initialen Preis von 31 Euro für alle Schülerinnen und Schüler im Landkreis Anhalt-Bitterfeld angeboten werden. Bis zum 31.12.2019 lag der durchschnittliche Preis je Schülermonatskarte bei circa 61 EUR.

Die nunmehr im Raum stehende mögliche Umstellung/ Rückkehr auf die Schülerzahl von 2019 würde entsprechend dazu führen, dass wir an der SchülerRegioCard zum heutigen Ticketpreis nicht festhalten könnten. Durch sofortigen Antrag würden wir eine Tarifanpassung geltend machen müssen, welche für uns als Verkehrsunternehmen das aktuelle Einnahmenniveau durch die SchülerRegioCard absichert. Ein Ticketpreis würde sich entsprechend oberhalb von 61 EUR (Preis 2019+ jährliche Tarifsteigerung) wiederfinden. Entsprechend würde eine Rückkehr zur Ausgabe der Schülerzeitkarten an einen kleineren Personenkreis im Landkreis Anhalt-Bitterfeld keinen Netto- Kosteneffekt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld erzielen. Vielmehr würde die erreichte Sensibilisierung der jungen Bevölkerung für den öffentlichen Personennahverkehr (die SchülerRegioCard hat zu einer deutlich höheren Freizeit- und Anschlussnutzung des ÖPNVs geführt) konterkariert werden. Entsprechend ist zu befürchten, dass mittelfristig hierdurch auch die Jedermann- Einnahmen sinken werden da sich die Schüler nach Ihrer Schulzeit für den Individualverkehr und nicht den ÖPNV entscheiden. Daher hätte eine Rückkehr zur satzungsgemäßen Schülerzahl aus unserer Sicht mittel- bis langfristige sogar einen negativen Netto-Kosteneffekt für den Landkreis, da sich bei sinkenden Fahrgeldeinnahmen wiederum höhere Ausgleichszahlungen durch den Landkreis ergeben würden.

Bei einer möglichen Ausgabe des Deutschlandtickets an die beförderungspflichtigen Schüler würde sich entsprechend der gleiche Ausgleichs-/ Finanzierungseffekt ergeben. Hier wäre jedoch durch die verringerten Einnahmen beim Verkehrsunternehmen, welche sich aus der Differenz von 49 EUR D-Ticket zu den heutigen Ticketpreisen ergibt, zwingend eine erhöhte Ausgleichsleistung über die Allgemeine Vorschrift des Landkreises zur Sicherung des ÖPNV- Angebotes zu gewährleisten. Auch hier würde sich entsprechend für den Landkreis kein Netto-Kosteneffekt ergeben. Mögliche Ausgleichsleistungen über Billigkeitsleistungen des Landes/Bundes sind zum aktuellen Zeitpunkt weder vertraglich noch gesetzgebungsseitig verankert und darüber hinaus sind die avisierten finanziellen Mittel von Bund und Land (3 Mrd. Euro) nach offizieller Information des Landes nicht für den Ausgleich von verminderten Schülereinnahmen vorgesehen und vom Umfang her ausreichend. Das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt geht zum jetzigen Zeitpunkt nach unserem Kenntnisstand entsprechend verpflichtend davon aus, dass die bei den Landkreisen heute zur Verfügung stehenden Mittel für den Schülerverkehr (Fahrgelder für Schülermonatskarten) auch weiterhin vollumfänglich für den ÖPNV durch die Landkreise bereitgestellt werden.

Entsprechend hätten wir als eigenwirtschaftliches Verkehrsunternehmen unmittelbar bei Umstellung auf Deutschlandtickets für die Schüler einen Rechtsanspruch auf erhöhte Ausgleichsleistung entsprechend der allgemeinen Vorschrift gegenüber dem Landkreis.

Hinsichtlich der möglichen Ausgabe des Deutschlandtickets als Schülerfahrausweis müssen wir weiterhin zu beachten geben, dass damit ein erheblicher Kosten- und Organisationsaufwand entsteht. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld bieten wir aktuell das Deutschlandticket, wie vom Gesetzgeber geforderte und favorisiert, als digitales Handyticket an. Eine Ausgabe als Handyticket ist für Schülerinnen und Schüler nur bedingt praktikabel und entsprechend müsste für diesen Zweck eine extra Chipkartenlösung gefunden werden. Diese bereitet hinsichtlich der externen Lesbarkeit enorme Schwierigkeiten und hat aktuell ein hohes Missbrauchspotential. Zum aktuellen Zeitpunkt ist weiterhin für Chipkarten in Deutschland kein einheitlicher Standard definiert. Die aktuell im Landkreis Anhalt-Bitterfeld genutzten Chipkarten sind ausschließlich im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und im benachbarten Landkreis Wittenberg lesbar (was bisher völlig ausreichend war). Eine Umstellung auf den derzeit favorisierten VDV Standard würde nach Aussage des VDV aktuell circa 1,5- 3 Jahre in Anspruch nehmen und allein Hardwarekosten von ca. 500- 1000 EUR je eingesetztem KOM verursachen, was allein für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld Mehrkosten von bis zu 120.000,- Euro bedeutet. Entsprechend müsste zu Beginn auf die Ausgabe von herkömmlichen, ausschließlich bei uns digital kontrollierbaren Chipkarten, zurückgegriffen werden. Jedoch müssten auch in dieser Umsetzungsvariante sämtliche Chipkarten neu ausgegeben werden um eine Sichtkontrolle in externen Verkehrsregionen möglich zu machen. In Anbetracht der aktuellen Verfügbarkeitsprobleme von Chipkarten in Folge der erhöhten Nachfrage können wir derzeit nicht verbindlich sicherstellen in welchem Zeithorizont die notwendige Anzahl an neuen Chipkarten zur Verfügung stehen würde. Die damit einhergehenden Kosten wären außerplanmäßig und müssten entsprechend zusätzlich durch den Landkreis getragen werden.

Für Rückfragen stehe ich sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Yours faithfully



Maik Janak

Referent kaufmännische Leitung

E-Mail: m.janak@vetter-bus.de
Telefon: +49 (0) 3494 3669-184
Fax: +49 (0) 3494 3669-444
Website: www.mein-bus.net
Facebook: www.facebook.com/vetterverkehrsbetriebe

Vetter GmbH

Omnibus und Mietwagenbetrieb Salzfurkapelle

Hinsdorfer Weg 1

06780 Zörbig/ OT Salzfurkapelle

Geschäftsführung: Dr. Wolfdietrich Vetter,
Dipl.- Kfm. Thomas Vetter

Amtsgericht Stendal HRB: 10681

Bevor Sie diese E-Mail ausdrucken, prüfen Sie bitte, ob dies wirklich nötig ist.

Umweltschutz geht uns alle an!

Wichtiger Hinweis: Diese E-Mail ist ausschließlich für den in der Adresszeile angegebenen Empfänger bestimmt und enthält vertrauliche Informationen. Falls die Nachricht irrtümlich fehlgeleitet wurde, bitten wir Sie, uns hierüber zu informieren und die Mail sowie deren Kopien unverzüglich zu löschen. Es ist nicht gestattet, den Inhalt der Nachricht zu lesen, zu verarbeiten, zu speichern oder Dritten zugänglich zu machen. Wir überprüfen die beigefügten Dateianhänge routinemäßig auf Viren. Gleichwohl übernehmen wir keine Haftung für eventuell eintretende Schäden an Ihrem Computersystem. Wir empfehlen Ihnen, bei jedem Dateianhang einen Virencheck durchzuführen. Die Inhalte dieser Nachricht können persönliche Ansichten enthalten, die nicht den Ansichten der Vetter GmbH entsprechen - es sei denn, diese sind ausdrücklich als solche bezeichnet.

Client privilege: This email is for the sole use of the intended recipient(s) and may contain confidential information. If you are not the intended recipient, please contact us immediately by reply email and delete the original message and destroy all copies thereof. We have taken every

reasonable precaution to ensure that any attachment has been swept for viruses. However, we can not accept liability for any damage sustained as a result of software viruses. We advise you to carry out your own virus checks before opening any attachment. This messages may contain personal views which are not the views of "Vetter GmbH" - unless specifically stated.